



Pfarnachrichten

Laakirchen Steyermühl Lindach



Was wir hören,
das nimmt Einfluss auf uns.

Worauf hören wir?

INHALT dieser Ausgabe

Gedanken des Pfarrers

Seite 2

Mein Glaube
Fronleichnam

Seite 3

Firmung

Seite 4

Erstkommunion
Stadtfest
Kurz notiert
Beziehungstipp

Seite 5

Regionaltreffen
mit Bischof
Neue Friedhofsglocke

Seite 6

Steyrermühlern
Seitenblicke
Fridulin

Seite 7

Wir laden ein
Aus unserer Pfarre

Seite 8



Eine Zeit zum Hören

Ein Weißer und ein Indianer gehen durch den Lärm der Stadt.

„Hörst du es?“ sagte der Indianer zum weißen Mann. „Ja, ich habe es gehört“, antwortet der weiße Mann und wendet den Blick auf die gegenüberliegende Seite der Straße. Dort ist einer alten Frau ein Geldstück aus ihrer Geldbörse auf die Straße gefallen. „Nein“ sagt der Indianer darauf. „Hörst du es nicht? – Die Grille“.

Während ich diese Zeilen schreibe, habe ich das Fenster geöffnet. Ich höre den Lärm vorbeifahrender Autos auf der Straße. Ich höre das Arbeiten auf einer benachbarten Baustelle. Ich höre auch das Singen einer Amsel und anderer Vögel.

Über das Ohr treten wir in Verbindung mit unserer Um- und Mitwelt. Dieses Sinnesorgan ermöglicht uns ganz wesentlich die Kommunikation mit den Mitmenschen. Darüber hinaus mit der so vielfältigen Welt der Fauna. Oft unseren Blicken entzogen, nehmen wir sie wahr über unser Gehör. Und gerade in diesen Wochen und Monaten, in denen wir so viel Zeit im Freien, inmitten der Natur

verbringen. Und diese natürlichen Klänge tun uns, unserer Seele gut. Im Gegensatz zum ohrenbetäubenden Lärm z.B. eines Presslufthammers.

Natürliche Klänge tun uns gut. Vielleicht auch deshalb, weil wir dadurch in Kontakt mit dem Geheimnis allen Lebens treten, mit dem Lebendigen.

Von Franz von Assisi wird gesagt, er sei ein zweiter Christus. Wohl deshalb, weil er in einer so unmittelbaren Verbindung mit dem Schöpfer allen Lebens stand. Bezeichnend dafür ist seine Predigt, die er den Vögeln gehalten habe.

Worauf hören wir?

Hören wir das Klimpern der Euro-Münze oder das Zirpen der Grille? Wem leihe ich mein Gehör? Auch im öffentlichen, politischen Leben? Wem verleihe ich Macht über mein Leben?

Darum geht es in der eingangs erzählten Geschichte. Was wir hören, das nimmt Einfluss auf uns. Ob wir es wollen oder nicht. Die kommenden Wochen möchten jedenfalls eine Einladung zum Hören sein.

Franz Stalinger
Pfarrer

Mein Glaube, Sauerteig für die Pfarre

Das Glaubenstuch hat sich gefüllt

In den letzten Wochen hat sich das Glaubenstuch zu einem bunten Altarbild gewandelt.

Zuerst hatten mutige Glaubenszeugen bei den Gottesdiensten von Ihrem Glauben gesprochen. Das Ergebnis wurde auf einem Stück Stoff dokumentiert (siehe Glaubenstuch ganz unten) Es war wie Salz, das unsere Gottesdienste bereicherte.

Dann erzählten die Erstkommunikanten bei der Erstkommunion vom „Brot des Lebens“.

Die Firmlinge nahmen sich das „Wasser der Taufe“ zum Thema und konnten dies bei ihrer Firmung am 28. Mai mit dem Empfang des heiligen Geistes bekräftigen.

Salz, Mehl und Wasser - das sind die

Zutaten für den Sauerteig, die das Brot gelingen lassen. So soll auch unser Glaube Sauerteig für die Pfarre sein.



Glaube ist Bekenntnis - Glaubensgemeinschaft

Mit zunehmenden Alter wird mir der Glaube immer gehaltvoller. Glauben, Hoffnung und Liebe werden als die göttlichen Tugenden mit Kreuz, Anker und Herz dargestellt. Sie sind besonders in schweren Zeiten „in“ geworden.



von Helene Mühlberger

Meine Kindheit war noch in der Kriegszeit. Mein Bruder und Vater mussten einrücken und kamen nicht mehr heim. Die Mutter hat uns den Glauben vorgelebt, es war selbstverständlich, dass wir gemeinsam beteten und der Samstagabend war dem Rosenkranz vorbehalten.

Das Rosenkranzgebet hat mich bislang begleitet, auch in meinen jüngeren Jahren bei Nachtdiensten und oftmals langen Außendienstwegen. In meinen 40 Berufsjahren hatte ich immer mit Menschen zu tun. Leute die mir meist fremd waren. Sie hatten Ängste, Sorgen Ärger und Schwierigkeiten in der Familie, Schule oder Lehrstelle. In oft langen Gesprächen kam Gott nie vor, aber oft viel später kam sein „Zutun“ doch zum Tragen.

In jüngeren Jahren habe ich die oft notwendigen Urlaube in den Bergen verbracht, um die Herrlichkeit und Schönheit der Natur zu erleben. Es ist ein Wunder, wenn aus den engsten Felsspalten farbkraftige Blumen und Moose kommen. Eine besondere Freude hatten wir in der Kapelle der 3-Zinnenhütte in den Dolomiten. Kardinal Döpfner von München-Freising hat auch seinen Urlaub angesagt und hat mit uns dort Gottesdienst gefeiert. Da haben wir die Glaubensgemeinschaft besonders gespürt.

Ganz besonders waren auch die herrlichen Kunstreisen. Mit großer Bewunderung stehe ich vor Kunstwerken, in denen Künstler ihre Gläubigkeit in Stein, Holz oder Malkunst dargestellt haben. Der Glaube ist es, der so viele Facetten entfalten kann, um dem Leben gerecht zu werden.

Fronleichnam – Thema: die vier Phasen des Lebens

Das Fronleichnamfest oder Fest des heiligsten Leibes und Blutes Christi ist ein Hochfest im Kirchenjahr der katholischen Kirche, mit dem die leibliche Gegenwart Jesu Christi im Sakrament der Eucharistie (Kommunion) gefeiert wird. Die heurige Fronleichnamprozession stand unter dem Thema „Die vier Phasen des Lebens“. Nach der heiligen Messe zog die Prozession mit musikalischer Begleitung der Stadtkapelle von der Kirche zum Kriegerdenkmal, zum neuen Altenwohnheim und als Abschluss zum Altar bei der Firma Miba. Die vier Stationen spannten den Bogen von der Kinderzeit zur Jugend und von der Lebensmitte zum reifen Alter. Das Treffpunktteam (Bild Station Jugend)

weiß natürlich die Spannungen die in den Jugendlichen sind, trotzdem bleiben die Jugendlichen ein Geschenk, eine Herausforderung und ein Auftrag. Es



war heuer wieder eine sehr schöne, mit nachdenklichen und ermunternden Gedanken untermalte Fronleichnamprozession.



Firmung

69 Jugendliche - großteils aus den Pfarren Laakirchen, Steyermühl und Lindach - haben sich heuer in unserer Pfarre gemeinsam auf die Firmung vorbereitet. Ein junger Erwachsener traf sich zur Vorbereitung regelmäßig mit Pfarrer Franz Starlinger.

Mit unserem Workshopmodell kombiniert mit gemeinsamen Treffen für alle versuchten wir wieder, den Firmlingen möglichst entgegen zu kommen und sie ließen sich gut darauf ein.

Beim Firmwochenende im KIM-Zentrum in Weibern wurden u.a. der eigene Glaube, Inhalt und Ablauf der Firmung in Gruppen besprochen, gemeinsam ein etwas anderer Gottesdienst gefeiert - und natürlich kamen auch Spiel und Spaß nicht zu kurz. Einige Burschen ließen sich auf ein zweites Wochenende nur für Männer mit ihren Paten und einem Begleiterteam ein; bei dieser „Nacht des Feuers“ ging es ums Mannwerden auch im biblischen Kontext.

Am 28. Mai feierten wir unter dem Motto „mit Rückenwind ins Leben“ das Fest der Firmung - schwungvoll musika-

lisch umrahmt durch die „Troubadours“. Firmspender war *Bischofsvikar Martin Füreder* – er ist der in der Diözese Linz für die Priester zuständige engere Mitarbeiter des Bischofs. Er sprach vom Heiligen Geist als „Rückenwind fürs Leben“, er soll die Firmlinge bestärken und ihnen so wie ihre Paten den Rücken freihalten.

Unser Sauerteigplakat vorne in der Kirche ist nun mit Erstkommunionkindern und Firmlingen vervollständigt worden. Was mit dem Wasser der Taufe begonnen und mit der Erstkommunion fortgeführt wurde, wird bei der

Firmung noch einmal bekräftigt: Gott ist in seinem guten, dem Heiligen Geist mit uns Menschen auf dem Weg durchs Leben. Herzlichen Dank allen, die sich bei der Firmvorbereitung und beim Fest der Firmung engagiert haben.



Bischofsvikar Martin Füreder

Weitere Fotos auf unserer Homepage unter: <http://pfarre-laakirchen.dioezese-linz.at>

Firmlinge: Albeseder Aaron, Altmanninger Jennifer, Atzlinger Julia, Bauer Manuel, Brettbacher Lisa, Brkanovic Valtenina, Buchinger Angela, Buchinger Raphael, Covolan Julian, Dallinger Jakob, Danner Andreas, Deischitz Sandro, Diensthuber Tamara, Dworsky Ida, Eckmann Emma, Eder Niels, Eder Viktoria, Edlinger Lena, Eichler Alexander, Fischereder Manuel, Frühwirth Vanessa, Ganzenbacher-Waldl Ferdinand, Geißler Sascha, Grafinger Annette, Grafinger Sarah, Gundendorfer Florian, Harringer Paul, Heer Isabell, Heidecker Alexander, Hirz Sabrina, Hörmann Lara, Hörtenhummer Anna, Hutterer Benjamin, Kienesberger Julian, König Laurin, Kronsteiner Jasmin, Kugler Carina, Leingartner Stefan, Loitlesberger Luca, Mairhuber Daniel, Mayr Florian, Mayr Julia, Miedler Isabella, Oberndorfer Robert, Ornetzeder Anja, Pesendorfer Christina, Plank Johanna, Pöll Sylvia, Pürimayr Johannes, Rauscher Maria, Roos Elias, Schallmeiner Martin, Schallmeiner Viktoria, Schanowsky Petra, Schmid Daniel, Schopp Niklas, Schwaiger Lara, Söllner Jonathan, Söllner Noah, Söllner Oliver, Sonntagbauer Jonas, Spanring Markus, Spitzbart Jonathan, Spitzbart-Hiebleitner Nina, Stadler Lea, Staudinger Victoria, Wieser Anna, Wögerbauer Selina, Wozniakowski Maximilian - Martin Kisielewicz.

Stadtfest

Das Stadtfest wurde heuer von Juni auf den 24. September verschoben. Die Pfarre beteiligt sich wieder mit einem Stand vor der Kirche. Der Reinerlös vom Ausschank von Cocktails wird für caritative Zwecke verwendet. Auf Ihren Besuch freut sich der Pfarrgemeinderat.



kurz
notiert

Caritas Haus- sammlung 2016

Das Ergebnis der Caritas-Hausammlung 2015 beträgt € 13.548,50, davon bleiben 10 % in der Pfarre. Einen Herzlichen Dank allen Sammlerinnen, Sammlern, Spenderinnen und Spendern.

Mit Jesus auf dem Weg



Foto: Claudia Wansch

Am Sonntag, 22. Mai 2016 feierten 43 Kinder unserer Pfarre das Fest der Erstkommunion. Die Kinder und deren Familien waren mit großer Freude dabei und es wurde für alle ein sehr schönes, und auch sonniges Fest.

Das Thema der Erstkommunion lautete heuer „Mit Jesus auf dem Weg“. Pfarrer, Mag. Franz Starlinger betonte, dass Jesus uns auf unserem

Weg begleiten will. Als sichtbares Symbol für diese Wegbegleitung überreichte er am Abend den Kindern einen getöpferten Engel. Großer Dank gebührt allen Tischmüttern, welche die Kinder auf dieses Fest vorbereitet haben und allen Beteiligten, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben.



Beziehungstipp:

Höre und verstehe ich,
was mir der/die Partner/in sagt?

Jungschar- und Minilager

Herzliche Einladung zum diesjährigen Jungscharlager. Es ist von So 24. – Sa 30. Juli im Waldhäusl. Anmeldungen sind bis Anfang Juli möglich und in der Pfarrkanzlei bzw. auf unserer Homepage erhältlich. - Die Teilnehmerzahl ist

Jubelhochzeitsfeier

Am 15. Oktober 2016 findet die diesjährige Feier der Ehejubilare (25, 50, 60, 65) statt.

Die Feier beginnt mit einem festlichen Gottesdienst um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche. Daran anschließend folgt ein gemütliches Zusammensein im Pfarrsaal. Aus Datenschutzgründen sind uns teilweise die Jubilanten nicht bekannt. Alle uns bekannten Jubilanten erhalten demnächst eine schriftliche Einladung zu dieser Feier. Wer bis Mitte Juli keine Einladung erhält, aber trotzdem sehr gerne an der Feier teilnehmen möchte, möge dies bitte zeitgerecht dem Pfarramt (07613/2306) mitteilen.

Druckkostenbeitrag

Am Ende des Arbeitsjahres bitten wir Sie mit dem beiliegenden Zahlschein um einen Druckkostenbeitrag für die Pfarrnachrichten.
Danke für Ihre Spende.

Unser neuer Bischof Manfred zu Besuch

Der neue Linzer Bischof Manfred Scheuer besucht zu Beginn seiner Amtszeit alle Dekanate in der Diözese Linz. So kam er am Dienstag 7. Juni nach Puchheim, um sich neben 4 anderen Dekanaten auch dem Dekanat Gmunden vorzustellen. Um 14.00 Uhr traf er mit dem Zug in Attnang ein und wanderte gemeinsam mit allen Interessierten nach Puchheim ins Maximilianhaus, wo er zunächst mit den Hauptamtlichen ins Gespräch kam.

Um 17.00 Uhr kamen – jetzt schon in der Basilika Maria Puchheim - die PGR-Obleute, Seelsorgeteam-Mitglieder und Religionslehrkräfte dazu, wo Bischof Manfred ein beachtenswertes Referat zum Thema Barmherzigkeit hielt. In einem Aspekt mahnte er, sich nicht dem öffentlichen Hin-

richten von Menschen durch die Medien anzuschließen, sondern: „redet gut voneinander“.



Auch auf die unausweichlichen Fragen „Wie sollen wir mit geschiedenen Wieder-verheirateten umgehen?“ oder „Was sagen Sie zum Thema Diakonat der Frau?“ antwortete er ruhig, theologisch fundiert und berief sich auch auf Papst Franziskus. Die Fußwaschung gilt biblisch-theologisch als Einsetzung zum diakonalen Dienst. Von Frauenseite entspricht dem die Begegnung Jesu mit der Sünderin (Lk 7,36ff.), die Jesus die Füße salbt. „Was spricht also gegen ein Diakonat der Frauen?“

Nach der anschließenden und sehr beeindruckenden Eucharistiefeyer kam der Bischof bei der Agape im Schlosshof mit vielen Besuchern persönlich ins Gespräch.

Neue Friedhofsglocke

Die Laakirchner Friedhofsglocke ist im Jahr 1383 hergestellt worden. Damit ist sie das einzige metallene Zeugnis aus dieser Zeit und eine historische Kostbarkeit. Bis 1894 war sie im Besitz der Pfarre und wurde dann von der Gemeinde um 160 Gulden für den damals neuen Friedhof als Zügelglöckchen angekauft. Auf Ansuchen der Gemeinde und Fürbitte des damaligen Pfarrers Offenzeller, der hinwies, dass es eine sehr alte Glocke sei und zudem von geringem Gewicht, blieb sie im I. Weltkrieg verschont und wurde nicht eingeschmolzen. (Quelle: Buch „Laakirchen – Geschichte und Perspektive einer Stadt“)

Leider wurde nun festgestellt, dass die Glocke beschädigt ist und um ein Fortschreiten des Schadens zu verhindern hat sich die Gemeinde Laakirchen entschlossen eine neue Glocke anzuschaffen.

Die neue Glocke wurde in der Innsbrucker Glockengießerei Grassmayr bestellt, wird 83kg wiegen und einen Durchmesser von 50cm haben und sie wird auf den Ton g/2 gestimmt sein.

Eine kleine Laakirchner Abordnung durfte am 14. April 2016 bei dem beeindruckenden Glockenguss dabei sein. Da-



Der Glockenguss in der Innsbrucker Glockengießerei Grassmayr

bei wurde sie durch den Seniorchef Christof Grassmayr in das Geheimnis des Glockengießens eingeweiht. Beinahe zwei Stunden erzählte der leidenschaftliche Glockengießer begeistert von seinem Handwerk, so dass beinahe das Gießen der Glocke verpasst wurde. Aber Zeit für ein Gebet war immer noch um anschließend das flüssige und glühende Metall in die Form fließen zu sehen. Traditionsgemäß wurde der Glockenguss mit einem Stamplerl Schnaps abgeschlossen.

Die Glockenweihe der neuen Glocke wird voraussichtlich zu Allerheiligen sein. Die alte Glocke wird in Laakirchen bleiben und ausgestellt.

„Hören, was der Geist den Gemeinden sagt“ (Offb 2, 11)

Im Herbst 2015 bildeten wir für Steyrermühl ein Seelsorgeteam und begannen eine fundierte Ausbildung.

Vor der ersten Begegnung standen Unsicherheit und Sorge im Vordergrund, doch mit jedem Ausbildungswochenende wuchs die Freude auf unsere herausfordernde Aufgabe. Nun erhielten wir unser Zertifikat – aber die eigentliche Arbeit beginnt erst.

Als Seelsorgeteam ist uns wichtig, dass die Pfarrgemeinde Steyrermühl lebt; die Menschen – unsere Mitchristinnen und Mitchristen wollen wir im Geist Jesu wahrnehmen und dafür sorgen, dass die gute Gemeinschaft in unserer Pfarre weiter wachsen kann.

Gemeinsam mit unserem Herrn Pfarrer und dem Pfarrgemeinderat wollen wir die Pfarre leiten und übernehmen gemäß unserem Auftrag Verantwortung in den Bereichen Liturgie, Diakonie und Gemeinschaft.

Immer wieder tauschen wir uns gegenseitig aus und



Das Seelsorgeteam Steyrermühl: Brigitte Franz, Marianne Hutterer und Ingrid Hessenberger (Säule Liturgie); Gerald Rimpf und Christine Forstenpointner (Säule Diakonie); Rudolf Pülzl (Säule Gemeinschaft)

pflegen Kontakt zum Seelsorgungsraum, zum Dekanat und zu den diözesanen Stellen.

Auf diese Weise sichern wir

- Seelsorge und Leitung in unserer Pfarre
- Selbständigkeit und Weiterentwicklung der Pfarrgemeinde
- Christ sein in überschaubaren Gemeinschaften
- Verbundenheit mit der diözesanen Kirche

Feiern sie mit uns unsere Beauftragung am Sonntag, 16. Oktober 2016 beim Erntedankfest.



Hallo Kinder!

Heute bin ich mal dran, euch von meinem Glauben an Gott zu erzählen: Dabei gibt es zwei wichtige Punkte:

Das „Gehaltensein“ und das Vertrauen darauf, dass da jemand ist, der mir in meinem Leben hilft. Freilich gehe ich zuerst zu Mama und Papa, wenn ich traurig bin oder nicht mehr weiter weiß, aber immer können sie mich auch nicht trösten oder mir helfen. Als nächstes jammere ich meinen Kuschelbären an, aber erst wenn ich dann abends zu Gott bete und ihm meine Gedanken schicke, werde ich meistens ruhig, manchmal schlafe ich sogar dabei ein! Und am nächsten Tag bin ich schon wieder zuversichtlicher!

Ich muss zugeben, ich bete viel öfter zu Gott, wenn ich ihn um etwas bitte – das Danken vergess ich leider viel zu oft.

Dabei gibt es so viele Dinge, für die man Gott danke sagen kann! Wir nehmen das so selbstverständlich hin, und selbst wenn sich alles erklären lässt, so denk ich mir, dass es sich doch jemand mal ausgedacht haben muss, nämlich Gott, da bin ich mir ganz sicher!

Wie kann ich jetzt Sauerteig für die Pfarre sein, hab ich mich gefragt. Nun, indem ich euch zu den Kindergottesdiensten einlade und euch von Gottes großer Liebe zu uns Menschen erzähle. In den Geschichten und in den Liedern im Gottesdienst hören wir davon, in der Gemeinschaft spüren wir sie auch, und wenn wir anderen davon erzählen, dann wird unser Sauerteig größer und größer.

Ich freu mich also jetzt schon darauf, euch im Herbst wieder zu sehen. Vorher wünsch ich euch aber einen tollen Sommer und schöne Ferien!

Wir laden ein:

- Sa, 02. **Ministrantenausflug**
So, 03. 10⁰⁰ **Kindergottesdienst** des Caritas-Kindergartens Laakirchen Pfarrkirche Laakirchen
So, 10. ab 10⁰⁰ **Grillfest** der Evangelischen Pfarrgemeinde
So, 24. – Sa, 30. **JS- und Minilager** im Waldhäusl

- Mo, 15. **Mariä Himmelfahrt:**
Laakirchen: Gottesdienste wie an Sonntagen
Pfarrkirche Laakirchen
Steyrermühl: 10⁰⁰ St. Josefs-Kirche Steyrermühl
Lindach: 7⁴⁵ Gottesdienst

- So, 04. 10⁰⁰ **Feldmesse** im Rahmen der Hofroas bei Fam. Spitzbart/Hoidinger

- So, 11. 10³⁰ **Katzensteinmesse** (bei Schlechtwetter im Laudachseegasthaus)

- Do, 15. 19⁴⁵ **Pfarrgemeinderats-Sitzung** Pfarrheim

- Sa, 17. 14⁰⁰ **Jungschar-** und **Ministrantenstart** Pfarrheim Laakirchen

- Sa, 24. **Stadtfest** mit Cocktailstand der Pfarre

- So, 25. 10⁰⁰ **Sonntag der Völker** mit interkultureller Gottesdienstgestaltung und musikalischer Umrahmung durch den Ge-

- mischten Chor Steyrermühl
St. Josefs-Kirche Steyrermühl
Di, 27. **Herbstausflug** der KFB 8⁰⁰
Abfahrt Pfarrhof

- So, 02. 8³⁰ **Erntedankfest**
Pfarrkirche Laakirchen
10⁰⁰ Kindergottesdienst

- So, 02. 8³⁰ **Erntedankfest**
Pfarrkirche Lindach

- Sa, 15. 18⁰⁰ Festlicher Gottesdienst für die Jubelhochzeitspaare des Jahres 2016
Pfarrkirche Laakirchen

- So, 16. 10⁰⁰ **Erntedankfest** Steyrermühl mit Beauftragungsfeier des Seelsorgeteams St. Josefs-Kirche Steyrermühl

- Mi, 19. 19³⁰ **KBW:** Vortrag mit Franz Gruber, Rektor der Katholischen PrivatUni Linz: „Was hat Papst Franziskus mit meinem Christsein zu tun?“
Pfarrheim Laakirchen



Das Pfarrblattteam wünscht allen einen erholsamen Urlaub und schöne Ferien!

Aus unserer Pfarre

Im Sakrament der Taufe wurden Kinder Gottes



Laakirchen:

Riener Franziska Elisabeth,
Anzengruberstr. 4
Moser Matheo, Raidlmühlweg 2
Fakesch Felix, Flösserweg 1
Wolfiger Emilia, Münzfeld 51/2

Steyrermühl:

Pülzl Samuel, Roitham
Gsöllpointner Tobias, Katsdorf

Lindach:

Danner Maria, Lindach-Thal 1
Forstinger Jakob, Mitterberg 48
Räuschenböck Sophia, Reitern 8

Den Bund fürs Leben schlossen



Klaus Schisslingstrasser –
Beatrix Rathner

Wir gedenken der Verstorbenen



Laakirchen:

Kofler Aloisia, Hüttwinkel 1
Attwenger Ernst, Oberhumerstr. 2a
Forstinger Berta, Rahstorf 3
Bader Charlotte, Hauptplatz 6
Huemer Fritz, Stifterstr. 23
Bestert Paula, Oberhumerstr. 2
Moritz Adelheid, Oberhumerstr. 2
Beißkammer Leopoldine, Hüttwinkel 2
Neuwirth Karl, Muldenweg 3

Lindach:

Kreindl Rita, Reiterholz 9
Moritz Adelheid, Oberhumerstraße 2